

## Inhalt

- Mitgliederversammlung.....2
- Ein Getreidezaun am NEZ – was soll denn das sein?.....3
- Nisthilfen für Vögel – Tipps und Hinweise.....3
- Apfelsaft – Natur pur.....4
- Flyer Gruppe.....5
- Mit Sicherheit.....6
- Amphibienwanderung.....7
- Braunkohlwanderung.....8
- Nisthilfen für Wildbienen.....9
- Versicherung.....10
- Winterfütterung.....10
- Wegebeleuchtung.....11
- Termine.....12
- Impressum.....12

Liebes FUN-Mitglied, liebe Freunde des FUN,

eine alte Volksweisheit sagt: „Der Winter ist keine Jahreszeit, sondern eine Aufgabe.“ – Daran wurden wir in den vergangenen Monaten täglich erinnert, wenn wir nach unseren Tieren sahen und für ausreichende Futterangebote sorgen mussten. Auch der Amphibienschutz erforderte bereits große Vorbereitungen, damit die Wanderung von Kröte, Frosch und Lurch zum Laichgebiet ohne Verluste erfolgen kann. – Mehr Jahreszeitenstimmung herrschte da sicher bei der Braunkohlwanderung, wengleich auch diese keinem Selbstzweck diene.

Alle Planungen und Arbeitseinsätze des FUN stehen übrigens seit letztem Herbst unter dem besonderen Sicherheits-Check unseres Vorstandsmitglieds Wilfried Schäfer. In dieser FUN-Post gibt er einen Einblick in sein Aufgabenfeld.

Weitere Anregungen betreffen den Frühling und was folgt... Insektenhotels, Nisthilfen, ein Getreidezaun – Aktivitäten und Wissen für jedermann.

Welche Aufgaben noch im Jahreskreis anfielen oder geplant sind, erfuhr man auf der Mitgliederversammlung. Ein Resümee: Der FUN ist ein vielseitig aufgestellter Verein, der zur Durchführung seiner Aufgaben unbedingt mehr Unterstützung gebrauchen kann. „In eigener Sache“ wird Bedarf angezeigt.

Neugierig geworden? – Lesen Sie und seien Sie dabei!

Der Weg zum NEZ ist jetzt auch beleuchtet.

Herzlich

Ihr Redaktionsteam FUN-Post

*Bergit Flachsbar*

Für weitere Details zu unserer Arbeit steht Ihnen auch unsere Homepage unter [www.fun-hondelage.de](http://www.fun-hondelage.de) zur Verfügung.

Rückmeldungen, Fragen, Kritik oder auch eigene Beiträge von Ihnen erreichen uns unter: [info@fun-post.de](mailto:info@fun-post.de)

## Mitgliederversammlung

Wie jedes Jahr gibt es beim FUN eine Pflichtveranstaltung: Die Mitgliederversammlung. Die Einladung und Tagesordnung wurde rechtzeitig verteilt – 26 Mitglieder sind der Einladung gefolgt.

Auf der Tagesordnung standen dieses Jahr keine spektakulären Punkte, aber wichtige Entscheidungen waren vom höchsten Gremium im Verein trotzdem zu fällen. Dazu gehörten die Wahl des Vorsitzenden sowie des übrigen Vorstandes. Neue Kandidaten hatten sich nicht gemeldet, sodass der gleiche Personenkreis zur Wahl stand, der auch bisher in der Vereinsführung aktiv war. Der Vorsitzende des Vereins, Gerd Hoppe, sowie die übrigen 8 Vorstandsmitglieder wurden einstimmig für die nächsten zwei Jahre im Amt bestätigt.



Mitgliederversammlung im „Großen Saal“

## FUN laufende Projekte

- Urwald – SBK Wald
- Landschaftswerte
- Landschafts- und Gebietsmanagement
- Sawalsky Teich
- Naturschutzwoche
- Landschaftswerte Artenreiches Grünland
- Ghana Schulwald
- Getreidezaun
- Naturnahe Umgestaltung des Rohrbruchgrabens
- Weidezaun Klosterwiese
- Schild (Querum)

Die Projekte haben ein Gesamtvolumen von über 750.000 €  
Nicht berücksichtigt ist das Urwald Projekt mit einem langjährigen Volumen von 300.000 €.

Neben kurzen Berichten aus verschiedenen Arbeitsgruppen über den Verlauf des vergangenen Jahres erläuterte auch die Schatzmeisterin den finanziellen Verlauf des Jahres 2018. Das Jahr sah gut aus – Fördergelder, die vorher als Risiko eingestellt waren, sind bei uns eingegangen. Zudem haben wir Preisgelder in erheblicher Höhe erhalten und auch das Spendenaufkommen war besser als ursprünglich geplant.

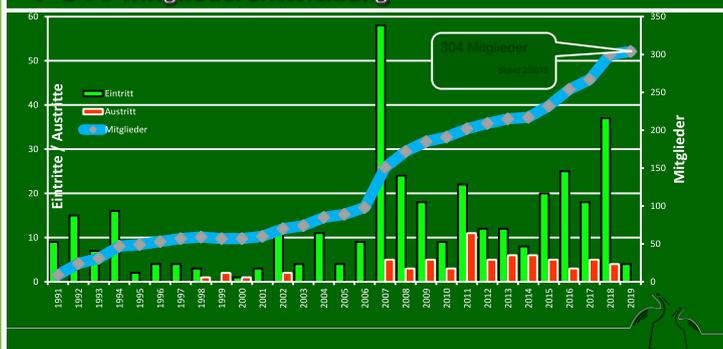
Berichte über Projekte, Finanzen ...

Die positive finanzielle Entwicklung wurde im vergangenen Jahr und wird auch im laufenden Geschäftsjahr dazu genutzt, die bestehenden Verbindlichkeiten zu reduzieren. Auch einige Investitionen in verschiedenen Bereichen des FUN sind geplant.

Da keine zusätzlichen Anträge zur Mitgliederversammlung eingegangen sind und auch sonst kein größerer Bedarf für eine Aussprache bestand, konnte die Sitzung nach knapp 2 Stunden geschlossen werden.

... und die gute Mitgliederentwicklung.

## FUN Mitgliederentwicklung



Nach oben

Thomas Dobberkau



*Die Vorbereitungen sind getroffen.*



*So könnte der Getreidezaun einmal aussehen.*



*Waldkauz - herzlich willkommen*

---

## Ein Getreidezaun am NEZ – was soll denn das sein?

Einkorn, Emmer, Kamut, Amaranth, oder Quinoa – alles Getreide – aber wissen Sie, wie diese Sorten aussehen? Ist das überhaupt alles Getreide? Viele kennen die Lebensmittel, die wir essen, gar nicht mehr in ihrer ursprünglichen, unverarbeiteten Form.

Der Getreidezaun soll das ändern. Er besteht aus verschiedenen bekannten und weniger bekannten Getreiden. Ca. 20 Sorten haben wir ausgewählt, die wir Ihnen zeigen wollen. Auf dem unteren Bild ist beispielhaft zu sehen, wie der Zaun später einmal aussehen soll. Jedes Getreide wird auf einem Hinweisschild erklärt – wie es heißt und wofür es genutzt wird. Unser Bufdi Niklas Böhm hat dafür einen Plan erstellt, eine Genehmigung bei der Stadt Braunschweig eingeholt (wir nutzen einen Teil der städtischen Fläche „In den Heistern“) und bereits die ersten Samen der Wintergetreide ausgesät. Die anderen Sorten folgen demnächst. Und wie man auf dem oberen Bild sieht, wird gerade der Zaun gebaut. Jetzt kann es Frühling werden.

Schauen Sie mal vorbei. Staunen Sie über das wachsende Getreide und lernen Sie, wie es aussieht.

*Nach oben*

*Niklas Böhm / Kerstin Hoppe*

---

## Nisthilfen für Vögel – Tipps und Hinweise

Die Klagen über das Vogelsterben gehen im Moment durch alle Medien. Jeder kann jedoch durch sinnvolles Handeln im eigenen Wirkungsbereich diesem Trend entgegenwirken. Dabei steht an erster Stelle die Anbringung von Nistkästen. So sollten im eigenen Garten Nisthilfen für Höhlen- und Halbhöhlenbrüter im Abstand von ca. 10 m in einer Höhe zwischen 2 und 5 m angebracht werden. Wenn die Einfluglöcher nach Südosten ausgerichtet sind und keine direkte Sonneneinstrahlung darauf einwirken kann, ist das optimal.

Moderne Wohnhäuser bieten leider kaum noch Möglichkeiten zur Nestbildung. Abhilfe schaffen hier auf der Ostseite Nistkästen für Höhlen- und Halbhöhlenbrüter. Für die sehr stark im Rückgang



Kontrolle der Steinkauzröhre

begriffenen Rauch- und Mehlschwalben bieten künstliche Nester auf der Südseite unter dem Dachüberstand eine Chance zur Brut.

Auch Vögel lieben ein sauberes Zuhause. Nester vom Vorjahr, Kot und Parasiten stellen einen schlechten Einstieg in die neue Brutsaison dar. Deshalb sollten schon vorhandene Nistkästen im Februar, aber spätestens im März, gereinigt werden.

Nun wünsche ich zum Schluss noch allen Brutkastenbauern und Installateuren eine komplette Belegung ihrer Kästen und viel Freude bei der Beobachtung der Vogelbrut.

P.S.: Einige Nisthilfen sind am Gartenhaus des NaturErlebnisZentrums zur Ansicht angebracht. Sie können über den FUN bestellt werden.

*Nach oben*

*Horst Gasse*

## Apfelsaft – Natur pur

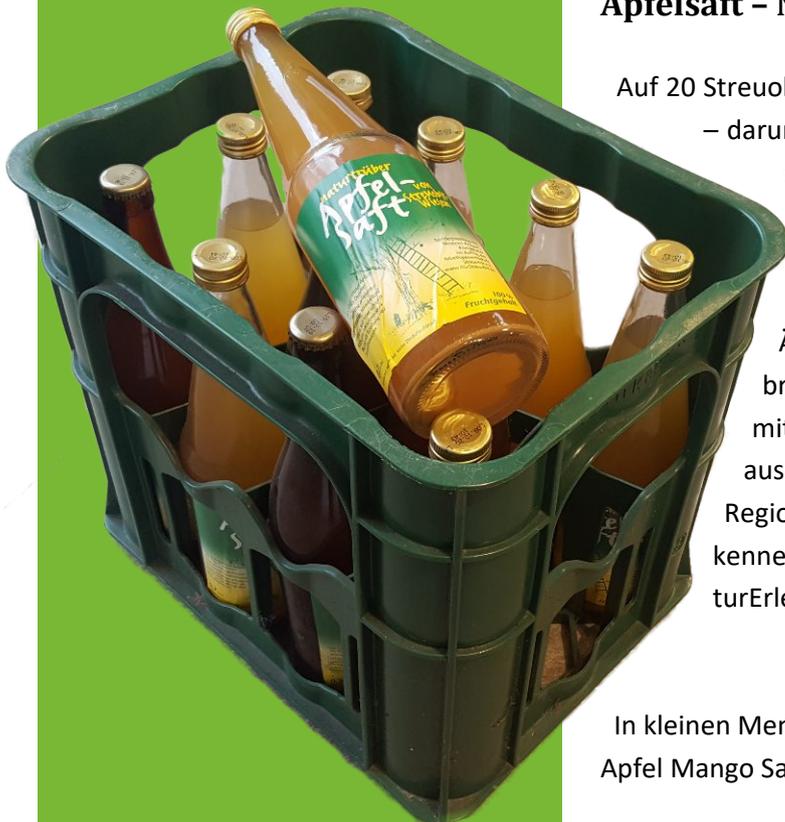
Auf 20 Streuobstwiesen, die der FUN betreut, stehen Obstbäume – darunter zu einem großen Teil Apfelbäume. Selbst nach dem alten englischen Sprichwort: “An apple a day keeps the doctor away” würden wir die gute Ernte des vergangenen Jahres nicht verwerten können. Also sind – wie jedes Jahr – große Mengen an Äpfeln in die Mosterei Armgart in Königslutter gebracht worden. In einer Sonderpressung gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Streuobst (AST) wird daraus leckerer Apfelsaft von Streuobstwiesen aus der Region gepresst. Viele Mitglieder und Freunde des FUN kennen und lieben dieses natürliche Getränk, das im NaturErlebnisZentrum zu einem günstigen Preis zu haben ist.

In kleinen Mengen auch verfügbar:  
Apfel Mango Saft für 19,20 € je Kiste

Probieren Sie es einfach mal aus – es wäre schön, wenn wir auch Sie als Abnehmer begrüßen könnten..

*Nach oben*

*Thomas Dobberkau*



Bei uns zahlen Sie:

**1 Fl Apfelsaft, 0,7 l,                    0,95 €**

**1 Kiste mit 12 Fl. je 0,7 l        11,40 €**

Jeweils zuzüglich Pfand

## Flyer Gruppe



Das Flyer Team ...



kümmert sich um Publikationen, Internetseite,

Wer kennt die Flyer Gruppe des FUN? Viele werden es nicht sein, obwohl die meisten Mitglieder und Freunde des FUN schon direkt oder indirekt mit dieser Gruppe in Berührung gekommen sind. Die Flyer Gruppe ist die Arbeitsgruppe, die sich im FUN um Publikationen und Teile der Öffentlichkeitsarbeit kümmert. Dazu gehören neben vielen Druckerzeugnissen wie Flyern, Broschüren, Plakaten und anderen Druckwerken auch der (inhaltliche) Internetauftritt, die Betreuung der sozialen Medien, die inhaltliche Betreuung und Erweiterung der Ausstellung und nicht zuletzt auch die redaktionelle und praktische Erstellung der FUN-Post. Das sind viele Aufgaben – und zugegebenermaßen mehr „offene Punkte“ als uns lieb sind.

Leider ist es zurzeit so, dass die Reihen der Flyer Gruppe etwas dünner werden – private Verpflichtungen lassen eine Mitarbeit im gewünschten Umfang nicht immer zu. Damit stehen die Chancen nicht sehr gut, dass wir den Berg, den wir vor uns herschieben, in nächster Zeit abbauen können.

Wer möchte die Flyer Gruppe verstärken? Artikel schreiben, Entwürfe für Publikationen entwickeln, Medien beobachten und pflegen, Ideen für die Ausstellung entwickeln und umsetzen, ....?

Die Liste mit Aufgabenfeldern ließe sich fortsetzen – auch hier gilt wie ganz allgemein für den FUN: Es gibt viel zu tun, packen wir's an – und: Fast jeder findet mit seinen Interessen, seinen Talenten und seinen professionellen Kenntnissen im FUN einen Platz, in den er sich einbringen kann.

Die Flyer Gruppe würde sich freuen, wenn wir bei den regelmäßigen Treffen neue Helfer begrüßen könnten – nur mal zum Schnuppern, was da wohl so läuft – oder auch, um dauerhaft in einem Bereich zu unterstützen.



und neue Komponenten der Ausstellung.

Wir treffen uns alle 14 Tage am Mittwoch um 17:00 Uhr im NEZ und besprechen was anliegt, was getan werden sollte und wer welche Aufgaben übernehmen könnte. Wer interessiert ist, kann sich auch gerne über die E-Mail [fun\\_post@t-online.de](mailto:fun_post@t-online.de) an uns wenden oder einfach mal zu einem Mittwochs-Treffen dazustoßen. Im kommenden Monat liegen die Termine am 10. und 24. April.

*Nach oben*

*Thomas Dobberkau*



Zertifikate und Arbeitsanweisungen ...

## Mit Sicherheit.....

gehört das Thema Arbeitsschutz zu jedem Vorgang, den wir in unserem Verein planen und aktiv durchführen. Das ist manchmal lästig, muss aber sein. Die Berufsgenossenschaften – für uns ist die Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) zuständig - machen da keine Unterschiede: Egal, ob es um einen börsennotierten Global-Player oder um einen Naturschutzverein geht – die Anforderungen und die Vorgehensweise sind gleich. Das musste der FUN im Jahr 2017 feststellen, als er „Besuch“ von der VBG bekam und sich nicht so gut darstellen konnte, wie es sonst der Fall war.

Damit gab es viel zu tun – und wir haben viel getan! Checklisten und Einweisungen wurden erstellt, Lehrgänge besucht, interne Unterweisungen durchgeführt. Auf dem Betriebshof ist kräftig für mehr Ordnung gesorgt worden - Dank dafür an die Freitagstruppe!

Der Arbeitsschutz ist beim FUN zur Chefsache geworden – seit 2018 bin ich als Arbeitsschutzbeauftragter des FUN auch Mitglied im geschäftsführenden Vorstand.

Im September konnte ich die nötige „Fachkenntnis“ in einem Seminar erwerben und kann nun nach dem Kleinarbeitgeber-Modell im FUN für die Arbeitssicherheit sorgen. In dieser Funktion stehe ich dem FUN mit Rat und Tat zur Seite, gebe Unterweisungen und erarbeite Arbeitsanweisungen, die von allen Mitgliedern genutzt werden können.

Aber ich kann nicht allein für die Sicherheit sorgen – dafür brauche ich eure Mithilfe: Bitte beachtet die Anweisungen und sorgt durch euer Verhalten dafür, dass in Zukunft alle Arbeiten ohne Unfälle erledigt werden. Es gibt schriftliche Unterweisungen und Richtlinien zu verschiedenen Themen wie Rinderhaltung, Obstbau, Maschinennutzung, Gefahrstoffen und einige mehr. Aber Papier ist geduldig – es hilft nur, wenn es von den Aktiven gelesen und beachtet wird!

Und so wünsche ich mir mit euch, dass wir die Zukunft gut und unfallfrei gestalten.

Euer Gerätewart und Arbeitssicherheitsbeauftragter  
Wilfried Schäfer

Nach oben

Wilfried Schäfer

um den Umgang mit Geräten und auf Baustellen sicherer zu machen.



Zu Beginn: Zaunbau



Bergmolch



Grasfrosch

## Amphibienwanderung

Im Frühjahr beginnt, abhängig von der Witterung, die Wanderung unserer einheimischen Amphibien zu ihren Laichgewässern. Dabei sind Nachttemperaturen und Regenfälle am Abend und in der Nacht die wichtigsten Faktoren. In diesem Jahr war das gut zu beobachten. In der ersten Märzwoche war es ungewöhnlich warm und in zwei Nächten fiel leichter Regen. An diesen Tagen waren mehrere hundert Amphibien in den Fangeimern. In der zweiten Märzwoche hat es zwar stark geregnet, aber es war sehr kalt - mit der Folge, dass nur wenige Tiere gewandert sind.

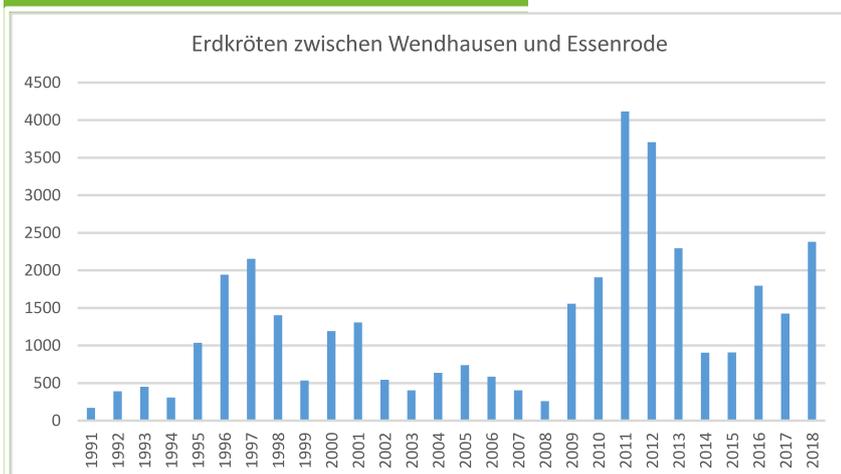
Die häufigsten wandernden Amphibienarten sind bei uns Erdkröten und Grasfrösche, aber auch unsere drei heimischen Molcharten, der Teichmolch, der Bergmolch und der Kammmolch gehören dazu. Die Tiere leben das Jahr über in ihrem "Sommerlebensraum". Hier suchen sie, wenn es im Herbst und Winter kälter wird, geschützte Stellen auf oder graben sich im Boden ein. Wenn dann im Frühjahr die Temperaturen steigen, wandern die Amphibien zu dem Gewässer, das sie als Jungtiere verlassen haben. Damit auf dem Weg dahin beim Überqueren von Straßen nicht zu viele den Tod finden, bauen die Naturschützer „Amphibienzäune“ auf, die von den Tieren nicht überwunden werden können. In regelmäßigen Abständen werden am Zaun entlang „Fangeimer“ eingegraben, in die die Tiere fallen. Die Helfer tragen sie dann von dort auf die andere Straßenseite.

Seit 1991 betreut der FUN die Amphibienwechsel an der Tiefen Straße Richtung Waggum und an der Straße von Wendhausen nach Essenrode. Wie der Grafik am Beispiel der Erdkröte zu entnehmen ist, schwankt die Anzahl der wandernden Tiere. Ursachen dafür können die sich ändernden Lebensbedingungen sein. So wurden z.B. im Lauf der Zeit neue Teiche angelegt oder Gräben renaturiert. Auch trockene Sommer und kalte Winter kommen als Ursache für die Schwankungen in Frage.

Wir sind gespannt, wie viele Tiere wir 2019 über die Straße tragen werden.

Nach oben

Gerd Hoppe



## Braunkohlwanderung

Alle Jahre wieder machen sich einige Mitglieder des FUN in der Winterzeit auf den Weg, um am Ende einer kleinen Wanderung den Braunkohl zu genießen. 15 Wanderer haben sich in diesem Jahr aufgemacht und bei sonnigem, fast frühlinghaftem Wetter die Strecke von Groß Brunsrode nach Hondelage zurückgelegt. Traditionell im Februar geht die Wanderung an der ehemaligen Bahnstrecke von Braunschweig nach Wolfsburg entlang – ein Jahr mit Startpunkt Querum, das nächste Jahr mit Startpunkt Groß Brunsrode. Für eine Braunkohlwanderung ließen sich vielleicht auch abwechslungsreichere Wanderrouten finden – aber es zieht uns immer wieder auf die ehemalige Bahnstrecke. Und das hat durchaus einen tieferen Sinn. Der Bahndamm ist seit vielen Jahren im Besitz bzw. der Betreuung des FUN. Er bildet seitdem einen Verbundstreifen für Flora und Fauna, ist größtenteils mit Büschen und Bäumen bewachsen und zieht sich als langes, grünes Band durch die Landschaft. Mit der Pflege geht auch Verantwortung einher: Der FUN ist für die Verkehrssicherheit zuständig. Gibt es Bäume die umzustürzen drohen und jemanden verletzen könnten? Gibt es andere Gefahrenquellen auf der Strecke? Um dieser Verkehrssicherungspflicht Genüge zu tun, verbinden wir das Angenehme mit dem Nützlichen: Wir wandern alljährlich einen Teil der Strecke ab, sehen nach, ob alles in Ordnung ist, genießen dabei die schöne Natur, haben eine Pause mit Glühwein, einige nette Gespräche und zum Abschluss – eine ordentliche Portion Braunkohl mit allem, was dazugehört. Eine kleine Wehmutsträne ist vielleicht bei dem einen oder anderen zu sehen gewesen – zumindest das traditionelle Ziel, Ottos Gaststätte, werden wir in Zukunft nicht mehr anlaufen können. Das Lokal schließt, und wir werden uns für die nächste Wanderung neue, gastliche Räume suchen müssen.

Kurzes Resümee: Der Glühwein war heiß und süffig, der Braunkohl lecker und reichlich, und auf der Bahnstrecke gab es außer Kleinigkeiten keine nennenswerten Mängel, die uns beunruhigen müssten.

Der „harte Kern“ trifft sich bestimmt im kommenden Jahr wieder zur Wanderung – dann mit dem Start in Querum und vielleicht sind ja auch Sie dabei.

*Nach oben*

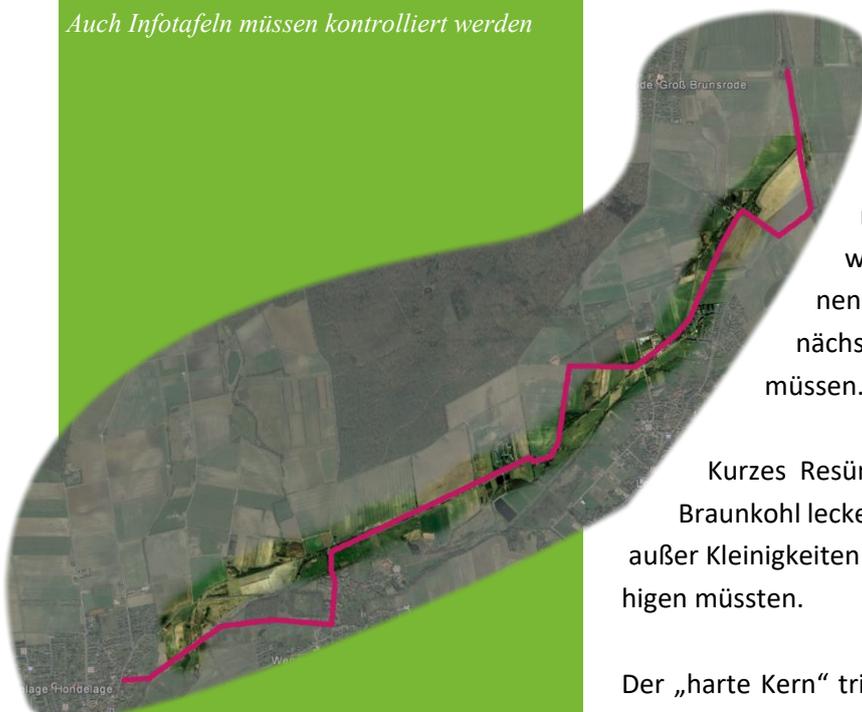
*Thomas Dobberkau*



*Etappenbesprechung am Biotop Bahnhof Groß Brunsrode*



*Auch Infotafeln müssen kontrolliert werden*



*9 km entlang des grünen Bandes*

---

## Nisthilfen für Wildbienen

In der letzten Zeit ist das Aufstellen von Insektenhotels sehr populär. Dabei übersieht man häufig, dass nicht die Größe, sondern allein die Bestückung des Insektenhotels für den Erfolg entscheidend ist. In der Natur liegen die Nester der Wildbienen verstreut, Parasiten und Krankheiten können sich hierbei nur sehr schwer ausbreiten. Es empfiehlt sich daher statt eines großen, lieber mehrere kleinere Insektenhotels aufzustellen.

Brauchbare Nisthilfen sind sauber gebohrte Hartholzblöcke und Niströhren aus Pappe oder Schilf. Hohlziegel, wie sie für den Hausbau verwendet werden, sind wegen der viel zu großen Hohlräume bestenfalls zur Aufnahme von Schilf- oder Bambusröhrchen geeignet. Mit Bohrungen vorbereitete Baumscheiben sind zwar schön anzusehen, aber als Nisthilfe ungeeignet. Die in Baumärkten und im Internet angebotenen Insektenhotels sind daher häufig unbrauchbar.

Insektenhotels sollten dort aufgestellt werden, wo sie mehrere Stunden am Tag von der Sonne beschienen werden, also bevorzugt in Richtung Südwesten bis Südosten. Die Insektenhotels müssen durch ein Dach vor Regen geschützt und durch einen grobmaschigen Draht vor Vögeln gesichert werden.

Für die Wildbienen sind Wildblumen als Pollen- und Nektarquellen als artgerechte Nahrungsquellen genauso wichtig wie die Nisthilfen. In der Nähe der Insektenhotels sollten sich daher auch Wildpflanzen befinden – blühende Kräuter in größeren Töpfen auf Terrassen oder Balkonen werden ebenfalls gerne angenommen. Wer eine größere Fläche in seinem Garten zur Verfügung hat, kann sich eine Wildblumenwiese anlegen. Das benötigte Saatgut sollte den Samen von Wildblumen enthalten, die auch in der regionalen Umgebung zu finden sind. Wildblumenwiesen sind sehr pflegeleicht, sie müssen nur ein- bis zweimal im Jahr gemäht werden. Um die Rosetten der mehrjährigen Pflanzen zu schonen, sollte die Schnitthöhe etwa 5-10 cm betragen. Die Wildbienen sind ab Mitte März aktiv. Bis zu diesem Termin sollten die Insektenhotels aufgestellt sein.

*Nach oben*

*Jürgen Mangelsdorf*



*Mauerbiene mit Nistmaterial*



*Feuer-Goldwespe*



*Einblick in die Niströhre der Mauerbiene*

---

## Versicherung

Viele Aufgaben sind in einem Verein wie dem FUN zu erledigen. Die Naturschutzarbeit mit allen ihren Facetten steht natürlich im Mittelpunkt – das ist der Grund, warum die Mitglieder dem Verein beigetreten und viele Freunde dem Verein treu verbunden sind.

Aber es gibt im Vereinsleben auch andere, mehr administrative Aufgaben. Die Verwaltung der Mitglieder oder der Kasse seien hier nur beispielhaft genannt. Ein Aufgabenbereich, der nur selten in Erscheinung tritt und trotzdem u.U. eine existenzielle Bedeutung für den Verein hat: Versicherungen.

Durch verschiedene Versicherungen schützt sich der Verein gegen Risiken, die durch ihre finanziellen Auswirkungen erheblichen Einfluss auf den Verein haben könnten. Unfallversicherung, Vereinshaftpflicht, Gebäudeversicherung – um nur einige zu nennen.

Diese Versicherungen müssen betreut werden. Ist der Versicherungsschutz ausreichend und angemessen? Sind die Risiken überhaupt erkannt und richtig versichert? Haben sich Randbedingungen geändert, die eine Vertragsanpassung sinnvoll oder notwendig machen?

Wer hat Lust, Zeit und Interesse, sich mit solchen Fragen etwas genauer zu befassen? Wir suchen für dieses Themengebiet dringend Unterstützung! Es wäre sehr schön, wenn sich jemand bereit erklären würde, uns hierbei zu helfen – vielleicht mit professionellem Hintergrund, vielleicht aber auch aus Interesse an der Sache und aus der Bereitschaft heraus, in dieses Themengebiet etwas tiefer einzusteigen.

Interessenten können sich gerne an [fun\\_post@t-online.de](mailto:fun_post@t-online.de) oder [fun@fun-hondelage.de](mailto:fun@fun-hondelage.de) wenden.

*Nach oben*

*Thomas Dobberkau*

---

## Winterfütterung

Auch dieses Jahr hatten unsere Rinder Hunger. Während im Sommer saftiges Grün auf der Speisekarte steht, kann in der kalten Jahreszeit nur Heu angeboten werden. Die Auswahl der Speisen hängt maßgeblich von Wetter ab, und da hatten wir bekanntlich im vergangenen Jahr einige Besonderheiten. Der extrem warme Sommer lässt uns seine Folgen bis heute spüren. Durch die hohen



Wer kennt sich damit aus?



Winterfutter für die Rinder



*Auch die Pferde haben eine gefüllte Raufe*

Temperaturen und den fehlenden Niederschlag konnte nur wenig Gras auf den abgefressenen Weiden nachwachsen. Weiterhin fiel die Heuernte miserabel aus. Dafür konnten wir eine Besonderheit im Bereich der renaturierten Schunter feststellen: Die meist gefüllten Flutmulden trockneten aus. Es entstand zusätzliches Weidegebiet mit mehr Grasfläche. Doch so schlecht der Sommer es mit unseren Rindern meinte, umso besser war der milde Winter. Fehlender Schnee und fehlende Kälte ließen das Graswachstum noch bis spät in das Jahr zu, sodass die Tiere bis Januar von der Weide fressen konnten. Doch seitdem sind wir regelmäßig dabei, den Nahrungsbedarf zu decken. Je nach Anzahl der Tiere bedarf jede Weide pro Woche 1 – 2 Heuballen. Dazu müssen Ställe gemistet und bei Frost die Wasserzufuhr sichergestellt werden. Das bedeutet Arbeit für jeden Tag. Die Tiere haben sich nun auf ihren Winterweiden eingerichtet, und wir können optimistisch sein, dass sie diesen Winter gut überstehen und im Frühjahr die Kälber geboren werden.

*Nach oben*

*Gerd Hoppe*

---

## **Wegebeleuchtung**



*Weg zum NEZ und zur Sternwarte*

Es war ein langer Weg .... - na ja, eigentlich ist der Weg nur kurz, aber um diesen Weg angemessen zu beleuchten, hat es schon etwas länger gedauert. Mehrere Anträge im Bezirksrat bzw. Nachfragen waren erforderlich, Gespräche mit der Stadt, den Bezirksratsmitgliedern, der Sternwarte und der Bücherei zogen sich über mehr als ein Jahr. Planung, Umplanung, vage Zusage, vielleicht könnte ... - aber wir haben die Hoffnung nicht aufgegeben. Endlich – Ende letzten Jahres dann die gute Nachricht: Die Beleuchtung ist genehmigt und der Baubeginn soll noch in 2018 erfolgen. Tatsächlich rückten kurz danach Bagger und Bauwagen an. Der Bagger war ordentlich gefordert in dem schweren Boden, aber nach kurzer Zeit waren Gräben gebuddelt und Masten aufgestellt. Das Wetter war für das Vorhaben nicht so gut – erst Regen, dann Frost. Januar und Februar verstrichen und Umwelt und Nachbarschaft konnten sich schon etwas an die Baustelle gewöhnen. Im März dann aber der Durchbruch: Die Elektriker konnten das Werk finalisieren und auch der Seitenstreifen wurde wieder kosmetisch hergerichtet. Und siehe da: Es leuchtet! Die Besucher von Sternwarte, Bücherei und NaturErlebnisZentrum werden auch bei Dunkelheit zukünftig jeder Pfütze ausweichen können und auch nicht versehentlich in Wiese oder Teich landen. Wir freuen uns über die Beleuchtung und bedanken uns auch auf diesem Wege nochmal bei den zahlreichen Unterstützern des Vorhabens.

*Nach oben*

*Thomas Dobberkau*



**f u n**

**förderkreis  
umwelt- und naturschutz  
hondelage e.V.**

Impressum  
Förderkreis Umwelt- und Naturschutz Hondelage e.V.  
Gerd Hoppe, Wilhelmshöhe 14,  
38108 Braunschweig  
[www.fun-hondelage.de](http://www.fun-hondelage.de)  
e-mail: [info@fun-post.de](mailto:info@fun-post.de)

---

## Termine

---

30.3.2019 10:00 Uhr

**Hondelager Umwelttag,**

Die Straßenränder an den Ausfallstraßen werden gereinigt.  
Treffpunkt: 10:00 Uhr am NaturErlebniszentrum, In den Heistern 5c, Hondelage

---

7.4.2019 11:00 Uhr

**HoWeLe,**

Hondelage, Wendhausen und Lehre - 3 Ortschaften, 3 Fotografen, 3 X 3 Ansichten

Fotoausstellung vom 7.4.2019 - 2.5.2019

im NaturErlebnisZentrum

Vernissage am 7. April 2019 um 11:00 Uhr

der Eintritt ist frei

---

17.4.2019 19:00 Uhr

**Costa Rica**

Vortrag von Hansgeorg Pudack

NaturErlebniszentrum, In den Heistern 5c, Hondelage

Eintritt 3 €

---

1.5.2019 14:00 Uhr

**Radtour um Hondelage**

unter fachkundiger Führung

Strecke ca. 12 km, Dauer 3-4 Stunden

Treffpunkt NaturErlebnisZentrum, in den Heistern 5c

3 € pro Person

---

Jeden ersten Freitag im Monat 20:00 Uhr

**FUN Sitzung**

Planen und Abstimmen der Arbeiten zum Natur- und Umweltschutz

NaturErlebnisZentrum, In den Heistern 5c

---

Jeden Samstag 09:00 Uhr Wilhelmshöhe 14 in Hondelage

**Praktische Naturschutzarbeit**

Ausführen von Arbeiten zum Natur- und Umweltschutz.

---

*Nach oben*

*Thomas Dobberkau*